

nordlicht

2 / 3
2012

Gemeindeblatt der Region Nord des Kirchenkreises Potsdam
Bornim-Bornstedt-Eiche-Golm-Grube-Pfingst-Sacrow



JESUS CHRISTUS SPRICHT: MEINE KRAFT IST IN DEN SCHWACHEN MÄCHTIG.

2. KOR 12,9

*Jahreslosung
für das Jahr 2012*

In diesem Jahr werden wir bei unserer Lebenskraft angesprochen. Hand aufs Herz: Halten Sie sich für einen starken oder für einen schwachen Menschen? Wahrscheinlich können das viele gar nicht so schnell sagen, in solchen Fragen sind wir eher zurückhaltend. Und niemand möchte sich selbst loben. Andererseits tut es ja auch gar nicht gut, wenn wir uns eingestehen würden, eigentlich ein schwacher Mensch zu sein...im Vergleich zu anderen, die sich stets durchsetzen, denen das Tempo des Lebens nichts, aber auch gar nichts anzuhaben scheint, die nach außen hin dabei auch noch gesund bleiben und bei Laune. Sollte die Jahreslosung nur einer Gruppe von Menschen gelten? Das kann man sich bei den Briefen des Paulus gar nicht vorstellen, aber zunächst klingt dieses Wort so. Ich stelle eine zweite Frage: Welche Stärken fallen Ihnen ein, welche Schwächen, wenn Sie einmal nur auf sich selbst schauen? Jetzt wäre es schön, wenn sich Stärken und Schwächen ungefähr im Gleichgewicht befänden. Die Realität sieht aber oft so aus: jemand ist z.B. einerseits von schneller Entschlusskraft, das ist seine Stärke, andererseits ist dieser Mensch auch ziemlich ungeduldig. Wenn es irgendwo nicht voran geht, dann wird er schnell ungerecht und will am liebsten mit dem Kopf durch die Wand. Ein anderer besitzt einige künstlerische Gaben, kann malen, ist kreativ und schreibt Gedichte und Kurzgeschichten. Wenn dieser künstlerisch starke Mensch mit seinen Gaben aber die Schwäche hat, stets im Mittelpunkt stehen zu wollen, dann werden andere irgendwann die Augen verdrehen, wenn nur sein Name erwähnt wird. Unsere Stärken sind oft auch unsere Schwächen, weil sie manchmal anderen Raum nehmen. Paulus kannte sich aus mit seinen Schwächen. Was er vor seiner Bekehrung für

wertvoll hielt, das sollte dann „Dreck“ werden: seine ganze Sicherheit und alles, woran er geglaubt hatte. Er hat sich daher gern als schwacher Heidenmissionar beschrieben, und Gott hatte ihm bei seiner Lebenswende wirklich deutlich seine Schwächen vor Augen geführt. Zunächst fiel er auf die Straße, dann konnte er nichts mehr sehen, war drei Tage blind, aß und trank nichts. Schließlich veränderte sich sein Leben ganz und gar (vgl. Apostelgesch. 9). Den störrischen Korinthern hat Paulus offen von seinen Schwächen und Krankheiten berichtet, er hielt Trauer, Wut, Schmerz darüber nicht zurück, dass sein Wort in Korinth neben vielen anderen starken Worten wenig gehört wird. Gewonnen hat er die Korinther damit wohl nicht. Eher mit dem Bericht über seine Erfahrungen mit Christus, wo Paulus eine Erfolgssprache verwendet, die die Korinther verstehen. Unsere Jahreslosung ist die geheime Mitte des dritten Werbens um die Korinther, wo sich sonst laute und starke Mächtigen-Apostel durchsetzten. Einmal hatte Paulus schon einen Brief geschrieben, einmal versuchte er es mit einem Besuch, alles brachte nicht den Durchbruch, aber mit dieser Passage im 2. Brief an die Korinther hat Paulus die Korinther so richtig schön „erwischt“. Er verweist darauf, dass der Herr ihm in Kraft/als Kraft begegnet ist. Auch Gnade ist für Paulus kein farbloses Wort, heute wird es ja kaum noch verwendet, es ist wohl schon ein vom Aussterben bedrohtes Wort. Paulus schreibt: Der Herr habe zu ihm gesagt: „Lass dir an meiner Gnade genügen. Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Ich weiß, dass uns Gott nicht schwach haben will, er mag uns schon mutig, glücklich, zuversichtlich und stark im Bekenntnis wie im Einsatz für andere. Aber die Kraft Christi wirkt eben auch und besonders in den Schwachen, die das auch anders nötig ha-

ben. Gottes Liebe setzt sich durch, obwohl es Gewalt gibt, blinden Hass gegen Christengemeinden in Nigeria oder Ägypten etwa und sinnlosen Tod. Der Liedermacher Gerhard Schöne hat einige Jahre in Eiche gewohnt. Er verfasste einmal einen neuen Text zur Melodie: ‚Großer Gott, wir loben dich‘: ‚Sanfter Gott, wir loben dich./ Deine Kraft wirkt in den Schwachen./ Supermänner brüsten sich, / baun sich auf, es ist zum Lachen./ Große Helden gehen ein, / Bosse sind vor dir so klein.‘ Die Kraft von Jesus Christus war und ist bis heute so stark, weil schwache, fehlbare und endliche Menschen ihre verwandelnde Stärke spüren. Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung im Neuen Jahr wieder und wieder.

Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer Friedhelm Wizisla

Aus dem Kirchenkreis

Wagnis Spiel

Der Internationale Spielmarkt Potsdam findet unter diesem Motto auf der Insel Hermannswerder statt. Die Veranstalter schreiben: „Neues erleben, Veränderungen herbeiführen, Begegnungen erfahren – ohne Wagnis ist das nicht zu haben. Im Spiel kann der Mensch solche Wagnisse erproben, denn das Spiel bietet Freiräume für Entdeckungen, wobei die Ungewissheit des Spielausgangs von großer Bedeutung ist...“ Wenn Sie noch nie beim Spielmarkt waren, aber gern spielen, empfehle ich den Besuch allein, in Familie oder gerade auch mit pädagogisch geschultem Blick. Der Spielmarkt findet am 4. und 5. Mai statt.
Friedhelm Wizisla

Aus der Region

34. Europäisches Taizé-Jugendtreffen auch bei uns

Herzlich danke ich allen gastgebenden Familien, Paaren und Einzelpersonen, die in den Tagen um Silvester Jugendliche aus Holland, Italien, Kroatien, Polen und Deutschland bei sich aufgenommen haben. In der Nordregion waren es über 60 Jugendliche. Wo wir sonst am Sonntagmorgen Taizésingen anbieten, gab es von 29.12.-1.1. tägliche Morgengebete um 8.30 Uhr(!), Gruppengespräche, ein Friedensgebet und ein beeindruckendes Fest der Nationen in der Bornstedter Kirche.



Mittags bis abends waren die jungen Leute in den Messehallen in Berlin zu Gottes-

diensten und Gesprächsforen zusammen. Ich würde mich freuen, wenn sich der Geist von Taizé noch mehr herumspricht, der Geist des Vertrauens und der Solidarität, gestärkt durch Gesänge und durch das Gebet in vielerlei Sprachen. Kommen Sie doch einmal zu unserem Taizésingen Ende April oder Ende Juni zum Beispiel.
Friedhelm Wizisla

Der Kindergarten

der Pflingstgemeinde sucht dringend zum 1.3. oder später einen Menschen, der einen Bundesfreiwilligendienst (Ersatz für Zivildienst) bei uns leisten möchte, dieser Dienst ist dem Freiwilligen Sozialen Jahr gleich gesetzt, wird aber besser vergütet. Die Dauer der Dienstzeit ist flexibel. Weitere Informationen gibt Frau Monika Hugler, Leiterin der Einrichtung, zu erreichen über: kita.pfingst@dw-potsdam.de Telefon: 0331/295382 u. 0331/20029945

„Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilands Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Matthäus“

So lautet der vollständige Titel der 1666 vollendeten Passionsmusik. In der Liturgie der Dresdner Schlosskirche war die Matthäuspassion für den 5. Sonntag der Passionszeit, Judica, bestimmt. Palmsonntag erklang die Lukaspassion und Karfreitag die Johannespassion. Heinrich Schütz erhält 1619 das Amt des Hofkapellmeisters der Dresdener Hofkapelle und genießt ab 1656 eine Art Altersteilzeit, denn er ist zwar immer noch, und nicht nur nominell, Oberkapellmeister, kann sich aber, weil teilweise entpflichtet, gelegentlich nach Weißenfels zurückziehen um hier Aufgeschobenes zu vollenden. Dazu gehören, neben der 1664 in Druck erschienenen, instrumental leuchtenden und musikalisch

vielgestaltigen Weihnachtshistorie, auch die vierstimmigen Motetten der „Zwölf geistlichen Gesänge“ und die Passionsmusiken nach Lukas, Matthäus und Johannes. Da in der Passionszeit in der Dresdener Schlosskirche, wie auch an vielen anderen Orten, keine Instrumentalmusik erklingen durfte, sind die Passionstexte lediglich für Chor und Soliloquenten vertont. Selbst die sonst üblichen, den Gesang stützenden Begleitinstrumente fehlen. Dadurch vermitteln die Passionsmusiken in ihrer schlichten vierstimmigen A-cappella-Form ihr außerordentliches Konzentrat musikalischer Gestaltung in unerhörter Intensität. Dabei ist Schütz weit davon entfernt, das geschriebene Wort des Matthäusevangeliums musikalisch zu interpretieren oder gar zu illustrieren. Schütz hält sich streng an eine Stilisierung von Sprechmelodie und gesprochenem Rhythmus. Der Passionstext hält sich konsequent an den Evangelientext, der nicht durch Erklärungen, Nachdichtungen oder gar Interpretationen unterbrochen wird. Neben dem Evangelisten treten in wörtlicher Rede Christus, Judas, Caiphas, Petrus, zwei Mägde, Pilatus und Pilati Weib und zwei falsche Zeugen solistisch, so genannte Soliloquenten, rezitativisch auf. Ihnen gegenüber stehen die Turbae genannten Chöre der Gruppenszenen von Kriegsknechten, Hohepriestern, Ältesten und Schriftgelehrten, der Jünger Jesu, Volksmassen und Pharisäer. Die Turbae halten die Historie nicht nur szenisch im Gleichgewicht, sondern stehen den Rezitativen auch als „Motette in Kleinstform“, manchmal nur aus vier Takten bestehend, gegenüber. Die Motette, von dem altfranzösischen Wort „motet“ bzw. „mot“ = „Wort“, entsteht im 13. Jahrhundert in Frankreich und entwickelt sich schnell zur wichtigsten Gattung der Ars antiqua und im 14. Jahrhundert ist die Motette in

unterschiedlichsten Formen in ganz Europa bekannt. Im 15./16. Jahrhundert gibt Italien den Ton an und im 17. Jahrhundert erreichen die Motetten von Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi in Venedig einen künstlerischen Höhepunkt. Heinrich Schütz hält sich von 1609 bis 1612 als Schüler von Gabrieli in Venedig auf, und begegnet auf einer 2. Reise 1628/29 auch dort Monteverdi. Der bei Gabrieli gelernte Motettenstil bleibt zeitlebens Schütz' Inspirationsquelle.



Albrecht Dürer, Kreuztragung

Fünf wesentliche Motettensammlungen, Italienische Madrigale 1611, Psalmen Davids 1619, Cantiones Sacrae 1625, Geistliche Chormusik 1648 und Zwölf Geistliche Gesänge 1657, dominieren sein kompositorisches Schaffen. So ist es kein Wunder, dass die Turbae im Stil kleiner Motetten komponiert sind. Und von den notwendigen

Techniken der Motette gebraucht Schütz besonders die „Fuga“, lat. Flucht, also das Imitieren eines musikalischen Motivs innerhalb der 4 Stimmen, wobei die Stimmen, ähnlich wie bei einem Kanon, nacheinander einsetzen. Dieses fliehende Voraus- und Hinterhereilen ist gleichsam satztechnisches Mittel und aussagebedingte Figur, denn es bringt Bewegung in die rezitierende Erzählung. Und es beschreibt gleichzeitig das aufeinander folgende Einsetzen von Handlung, die sowohl zögerlich, nachdenklich und leise, als auch hektisch, laut und chaotisch ist. Dabei geht es Schütz nicht um das realistische Nachzeichnen des Passionstextes, sondern um Transparenz. Er macht Handlung hörbar, im Sinne eines Hör-Erlebnisses. Besonders deutlich wird Schützens Klangregie in der Stimmgruppierung. Die Turbae sind in der Regel mit Sopran-Alt-Tenor-Bass besetzt. Wenn das Sagen des Hohepriesters und der Ältesten im Vordergrund stehen, zum Beispiel in der düsteren Szene, in der Judas über sich selbst verzweifelt, ist der Chor mit den tiefen Stimmen Alt-Tenor-Tenor-Bass besetzt und verdeutlicht damit nicht nur das Fehlen von Frauen in dieser Szene, sondern veranschaulicht gleichsam durch dunkleren Chorklang die Aussage. Während die Turbae in knappster Form von lebendigem Ausdruck erfüllt sind, gestaltet Schütz Eingangs- und Schlusschor in breiter, getragener Klangfülle. Der Eingangschor ist traditionsgemäß die komponierte Überschrift der Passion. Der Schlusschor repräsentiert die Kernaussage der Historie „Du littest Not“ und korrespondiert mit dem Glaubensgrundsatz „herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit“, dem Hoffen „hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit“ und einem abschließenden „Kyrie eleison“.

Christian Friedl

Veranstaltungen der Region

Ökumenischer Weltgebetstag

Die Gottesdienstordnung unter dem Titel **Steht auf für Gerechtigkeit** für den Weltgebetstag 2012 kommt aus Malaysia.



Malaysia ist seit 1957 unabhängig und gilt als wirtschaftlich aufstrebend. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion.

Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Trotz Religionsfreiheit kommt es immer wieder zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Stehen auch Sie auf!

Feiern Sie mit uns am 2. März 14.30 Uhr in Bornstedt, 19.30 Uhr in der Kirche Eiche oder auch in der Ev.-luth. Kirche in der Hebbelstraße!

Manuela Dill, Sibylle Ganz-Laschewsky

Ausflug zum Militärhistorischen Museum, Dresden

Das im vorigen Herbst eröffnete Museum befasst sich nicht nur mit militärischen Aspekten, sondern fragt auch nach Ursache und Umgang mit Aggression und Gewalt in unserer Gesellschaft. Da uns das als Christen besonders interessiert, möchten wir uns gemeinsam diese Ausstellung anschauen und freuen uns über Ihre Teilnahme. Dr. Matthias Rogg, Gemeindeglied in Bornstedt, ist Direktor dieses Museums

und wird uns nach Möglichkeit selbst durch das Gebäude führen.

Am 24.3. starten wir um 7.30 Uhr ab Ribbeckstraße. Bitte rechnen Sie mit einem Reisepreis von ca. € 35,- pro Person für die Busfahrt. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Für die Verpflegung stehen im Museum ein Café und Restaurant zur Verfügung. Anmeldungen über das Nordbüro bitte bis spätestens 19.3., tel. 5050974. Anke Spinola, Friedhelm Wizisla

Meditativer Gottesdienst in der Passionszeit

Herzliche Einladung zu einem Gottesdienst der anderen Art: Mit meditativen Gesängen, einem geistlichen Impuls und der Möglichkeit der persönlichen Salbung und Segnung. Lassen Sie sich einladen, vor Gott zur Ruhe zu kommen. Wenn Sie es wünschen, können Sie die Freuden und die Nöte Ihres Lebens mit Frau Spinola oder Frau Frees-Tillil unter dem Kreuz vor Gott bringen. Seien Sie dazu herzlich willkommen am Sonntag, **1.4., um 17.00 Uhr in der Kirche Bornim**

Vorankündigungen:

Karfreitag, 6. April, 15.00 Uhr

Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu mit dem Ensemble ORLANDO. Sie hören Kostbarkeiten der europäischen Vokalmusik von der Renaissance bis zur Moderne. Kirche Bornstedt

Konfirmandenunterricht:

1. Gruppen im Gemeindehaus der Pflingstgemeinde: lt. Vereinbarung. Auskünfte im Büro der Pflingstgemeinde.
2. Gruppen in Bornstedt: 7. Klasse: 11.2. und 10.3. 10-13 Uhr, Beginn in der Kirche, 8. Klasse: 18.2. und 17.3. 10-13 Uhr im Pfarrhaus

Gemeinde Bornim



Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Brigitte Neumann,
Gutsstraße 31,
14469 Potsdam
Tel: (0331)-502612
neumannbornim@web.de

Alle Jahre wieder...

und doch immer wieder ein Genuss, ist das Adventskonzert des Bornimer Kirchenchores in der Bornimer Kirche. Am 18. Dezember, dem 4. Advent, erfreuten uns der Kirchenchor unter der Leitung von Herrn Friedl und der Flötenkreis um Frau Schönherr mit einem Konzert. Gerade zur Adventszeit wird in den Potsdamer Kirchen und Konzertsälen eine große Anzahl von Konzerten angeboten, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Schönherr dazu. Von der Empore herab erfüllte er den Kirchenraum mit Klängen, und der Chor erfreute mit besonders gelungenen Darbietungen. Alte Weisen erklangen und bekannte Lieder mit neuer Interpretation wurden eindrucksvoll und gekonnt dargeboten. Allen Beteiligten, den Sängerinnen und Sängern, aber besonders dem Chorleiter Herrn Friedl, danken wir für diese musikalische Stunde.

Margarete Füll



Für die Bornimer Gemeinde ist die Vorfreude auf das Weihnachtsfest traditionell mit einem Konzert ihres Kirchenchores verbunden. Seit einigen Jahren gehört auch der Flötenkreis unter der Leitung von Frau

Unser Chor probt die **Matthäuspassion von Heinrich Schütz**

Lesen Sie bitte dazu die interessante Einführung von Christian Friedl im Regionalteil!

Krippenspiel-Rückblick

Auch in diesem Jahr gab es in unserer Gemeinde Bornim wieder eine Christvesper mit Krippenspiel. Um das Krippenspiel gibt es immer ein großes Drumherum. Schon im Vorfeld standen viele Vorbereitungswochen. Ein Krippenspiel beginnt nicht mit der erste Probe! In diesem Jahr saßen Frau Schreiber, Pfarrer Hoffman und ich zusammen und fanden ein Spiel, das gut in unsere Zeit passt. Gedanken und Themen aus unserem Alltag sind darin angedacht. Zu den Proben fand sich eine große Schar Kinder ein. Auch Konfirmanden aus der Gemeinde waren aus alter „Tradition“ dabei. Es war ihnen wichtig dabei zu sein. Selbst Kinder aus Bornstedt kommen in jedem Jahr wieder. Ich kann sagen, dass beim Üben des Spieles alle sehr dabei waren und es ein gutes Miteinander gab. Davon konnten die Gottesdienstbesucher sicher auch etwas am 24. Dezember spüren. Alle Spieler waren konzentriert und die Wichtigkeit ihrer Texte, die zum Teil Verkündigungen waren, war ihnen sichtbar bewusst. Sicher ist es auch sehr aufregend vor einer fast bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche zu spielen, aber auch beglückend, wenn dann das Spiel gut gelingt. In seiner Predigt nahm Pfarrer Hoffman den Inhalt des Spieles noch einmal auf und erinnerte daran, dass „alle Jahre wieder“ Gott uns bewusst macht, dass er zu uns kommt. Der Stern, der an alle Familien verteilt wurde, kann sicher daran erinnern. Wir danken Frau Schreiber und Frau Gaedt für die mühevollen Bastelarbeiten.

Allen ein Dank, die an dieser Christvesper beteiligt waren.
Edelgard Koch

Sternsinger waren unterwegs

Sonntagnachmittag, 8. Januar diesen Jahres, hatten wir Besuch von den Sternsängern.

Wenn auch nicht überraschend, denn er war ja bereits in letzten Nordlicht angekündigt, klopfen sie an einige Bornimer Wohnungstüren. Beinahe überall in Deutschland heißt es nach den Weihnachtstagen: „Es ist Sternsingerzeit“. Die Kinder, begleitet von Erwachsenen, machen sich auf den Weg, um den Menschen den christlichen Segen zu bringen und um Spenden für notleidende Gleichaltrige zu sammeln. In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ Nicaragua ist in diesem Jahr das Land, das unserer besonderen Unterstützung bedarf. Hier werden die Kinderrechte vielfach mit Füßen getreten. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder selbst um ihre Rechte kämpfen. Diese Anliegen hatten die Kinder Annabell und Christian Petri sowie Charlotte Neuland zusammen mit Frau Schreiber und Frau Koch vor Augen, als sie am Sonntagnachmittag uns die Botschaft brachten.



Sie berührten mit ihrem Gesang und mit ihrem Anliegen unsere Herzen. Wir möchten ihnen danken und hoffen, dass die gesammelten Spenden ein kleiner Beitrag zu diesem großen Projekt sein können.
Margarete Füll

Kirchgeld und Osterspende

Wie in jedem Jahr, so bitten wir auch 2012 um das Kirchgeld bzw. Ihre Osterspende. Ihre Spenden werden für Sanierungsmaßnahmen der Kirche eingesetzt. Sie können das Geld am Samstag, 31. März, zwischen 9.30 und 12.00 Uhr in der Kirche abgeben oder einem Mitglied des Gemeindegemeinderates übergeben oder es überweisen auf das Konto: 779202

BLZ: 210 602 37 bei der EDG

Empfänger: KVA Potsdam

Verwendungszweck: Kirchgeld Bornim/
Osterspende 2012.

Goldene Konfirmation

Herzlich einladen möchten wir den Konfirmationsjahrgang 1962 zur Feier der Goldenen Konfirmation in unsere Bornimer Kirche. Jubilare aus anderen Gemeinden sind herzlich eingeladen. Wir begehen Ihren Ehrentag am Pfingstmontag, 28. 5., 14.00 Uhr.

Bitte melden Sie sich im Nordbüro oder bei Frau Sigrid Brion, Tel. 0331 520579.

Kirchputz

In Vorbereitung des Osterfestes laden wir Sie zum Frühlingsputz unserer Kirche und des Kirchengeländes am Samstag, den 31. März ab 9.30 Uhr ein. Wir freuen uns über jede Helferin und jeden Helfer. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Handwerkzeug mit.

Kinder-Bibel-Frühstück

in Bornstedt Ribbeckstraße 17
Sonntag, 19. Februar 10.30 - 11.30 Uhr
Sonntag, 18. März 10.30 - 11.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Donnerstag, 16.2. und 15. 3. jeweils
14.30 Uhr.

Chor

Proben immer dienstags um 19.30 Uhr im Gemeinderaum, Rückertstr. 1

Meditativer Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Sonntag, 1.4. um 17.00 Uhr. Lesen Sie bitte mehr dazu im Regionalteil.

Veranstaltungen

Kindertreff

Freitag, 17. Februar

16.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 16. März

16.00 - 17.00 Uhr

Pfarrhaus,

Rückertstraße 1



*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*

Gemeinde Bornstedt



Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Wolfgang Mairhofer
Erich-Mendelssohn- Allee 35
14469 Potsdam
Tel. 5853 600
kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

Feodora 100

Unser ehemaliges Gemeindehaus am Schulplatz hieß zunächst „Prinzessin Feodora Jugendheim“, vor 100 Jahren wurde das Bauprojekt begonnen. Heute befindet sich das Haus in Privatbesitz. Am Donnerstag, 16.2., jedoch wird dieses Jubiläum mit einem Tanzabend zu Weiberfastnacht fröhlich und ausgelassen begangen. Das Montagsorchester Potsdam wird in dem Saal spielen, der für Generationen von Bornstedtern Turn- und Veranstaltungssaal war. Wenn Sie Spaß an einem Fasching und an Tanzmusik aus allen Kontinenten haben, dann besorgen Sie sich doch in der Villa Feodora eine Eintrittskarte. Ich freue mich, wenn wir an diesem Tag in unserem ehemaligen Gemeindehaus stark vertreten sind. Beginn ist um 19.12 Uhr. Die Karten kosten 19,12 €.

Pfarrer Friedhelm Wizisla

Leuchter gespendet

Der Anfang ist gemacht: vier Wandleuchter wurden bereits restauriert. Nun können sie auf der Empore und vor allem in den Logen betrachtet werden. Den Stein ins Rollen hat ein Leuchter gebracht, der in zwei Teile

zerfallen war. Nachdem ich davon berichtete, dass er restauriert und neu elektrifiziert werden soll, meldeten sich spontan noch zwei Spender, die etwas Sichtbares in unserer Kirche mitgestalten wollten. Dafür danke ich sehr herzlich. Auch für eine Weihnachtskollekte zugunsten unserer Kirchenbeleuchtung; sie erbrachte so viel, dass die Restaurierung des in Teile zerfallenen Leuchters bereits bezahlt ist. Für einen Leuchter benötigen wir einen Betrag von ca. 300 €. Auch eine silberne Abendmahlskanne haben wir restaurieren lassen. Sie war ebenfalls in Einzelteile zerfallen. Nun kann sie wieder verwendet werden. In Falkensee wohnt Gürtlermeister Ralf Schäffer, ihm konnten wir unser Kunstgut in Einzelteilen bringen. Er hat alles weise und schön zusammengefügt und restauriert. Wenn jemand von Ihnen, liebe Leser, die Restaurierung eines Wandleuchters spenden möchte, melden Sie sich bitte bei mir oder im Nordbüro. Zur Zeit denken wir über eine angemessene Art der Würdigung der Spender in unserer Kirche durch eine Tafel im Eingangsbereich nach.
Pfarrer Friedhelm Wizisla

Brot für die Welt

Wir haben in allen Weihnachtsgottesdiensten den Betrag von insgesamt 2.474,27 € gesammelt. Mit diesem Geld werden Bauern in Überschwemmungsgebieten unterstützt, Kinder werden aus sklavenähnlichen Verhältnissen freigekauft und können zur Schule gehen, in einem Internat wohnen und haben ausreichend zu essen, woanders werden Brunnen gebohrt und Straßen angelegt. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Pfarrer Friedhelm Wizisla



Rückblick Sternsingen

Drei Gruppen unserer Gemeindekinder waren in den Tagen um den 6. Januar unterwegs von Haus zu Haus, brachten Gottes Segen für das neue Jahr und sammelten Spenden für Kinder in Not. Zur gleichen Zeit waren auch Kinder der katholischen Gemeinde unterwegs. Vielleicht wurden Sie

von einer dieser Gruppen besucht. Dies kann eine gute Zusammenarbeit werden, denn im nächsten Jahr wollen wir miteinander starten. In diesem Jahr sammelten potsdamer Sternsingergruppen gemeinsam eine schöne Summe von 4411,48 €. Wir danken allen Gebern sehr und wünschen, dass unsere Spenden eine gesegnete Arbeit begleiten.

Pfarrer Wizisla hat den Vorschlag gemacht, dass im kommenden Jahr fünf oder sieben Gruppen in die unterschiedlichen Wohnviertel und Straßen gehen, damit alle erreicht werden, die sich über den Gesang der Kinder und den Segen freuen. Wer kann uns 2013 hier musikalisch durch Singen oder Gitarrespiel unterstützen? Bitte melden Sie sich im Nordbüro.

Edelgard Koch

Veranstaltungen



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Krabbelgruppe

Eltern mit Kindern

ab 6 Monaten treffen sich wöchentlich mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarrhaus Bornstedt.

Kindertreff 4-6 jährige Kinder

Dienstag, 7. Februar 16.00-17.00 Uhr

Dienstag, 6. März

Schulkinder 1.-6. Klasse

Mittwoch, 8. Februar 16.00-17.30 Uhr oder

Donnerstag, 9. Februar 16.00-17.30 Uhr

Mittwoch, 7. März 16.00-17.30 Uhr oder

Donnerstag, 8. März 16.00-17.30 Uhr

Kinder-Bibel-Frühstück:

Sonntag, 19. Februar 10.30-11.30 Uhr

Sonntag, 18. März 10.30-11.30 Uhr

Familiengottesdienst

Ostersonntag, 8. April, 10.30 Uhr in der Kirche

Der Kirchenchor...



...trifft sich immer donnerstags 19 Uhr im Pfarrhaus. Neue SängerInnen sind herzlich willkommen!

Keine Chorproben in den Schulferien!

Cornelia Vogt

Frauenhilfe

Herzlich eingeladen sind Sie am Montag, den 6. Februar, um 14.30 Uhr ins Pfarrhaus Ribbeckstraße 17. Wir werden in Vorbereitung zum Weltgebetstag viel Wissenswertes über das tropische Land Malaysia in Südostasien erfahren und uns die dazugehörige Diaserie ansehen. Gäste sind herzlich willkommen. K.-M. Böttcher

Vortrag: Bornstedt früher und heute

Dienstag, 28. Februar, um 19 Uhr im Pfarrhaus Bornstedt.

Mehrere Nachfragen geben Veranlassung für eine Wiederholung des Vortrages vom 21. 4. 2010 in der Bornstedter Kirche.

Mit historischen Plänen, Ansichtskarten, Grafiken sowie aktuellen Fotos wird die Entwicklung des Dorfes und heutigen Stadtteiles von Potsdam in vier Abschnitten dargestellt:

Das Dorf bis zum Ende des 18. Jahrhun-

dert, Bornstedts große Zeit im 19. Jahrhundert, die Entwicklung von 1900 bis 1945, Bornstedt nach 1945 bis heute.

Der Eintritt ist frei. Spenden an den Verein „Freunde des Bornstedter Friedhofs e.V.“ werden für Erhaltungsaufgaben verwendet. Wolfgang Verch

Weltgebetstag 2012



Am Freitag, dem 2. März, wollen wir um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Ribbeckstraße 17 miteinander den Weltgebetstag 2012 feiern. Dazu sind Sie alle, auch die katholischen Gemeindeglieder, die immer unsere Gäste waren, herzlich eingeladen.

Lesen Sie dazu bitte auch den Artikel im Regionalteil!

Es grüßt Sie auch im Namen von Frau Hahnsch

Ihre Katharina-Maria Böttcher

Ausgewählte Termine 2012:

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden 2012: 18.3. , 17.00 Uhr

Osterschiff nach Sacrow: 9.4. 10-13.30 Uhr

Goldene Konfirmation: 22.4. 14 Uhr

Rundfunkgottesd. in Bornim: 6.5. 9.00 Uhr

Konfirmation: 27.5. (Pfingsten)

20 Jahre Verein „Freunde des Bornstedter Friedhofs“: 9.6.

Konfirmanden-Filmnacht: 15.6.

Gemeindefest: 17.6.

Erntedank 30.9.

Reformations-Geländespiel: 31.10.

Martinsfest: 11. 11.



Goldene Konfirmation Bornstedt / Eiche

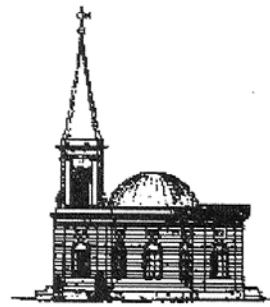
Am Sonntag, 22. April, feiern wir mit den Konfirmanden des Konfirmations-Jahrgangs 1962 aus Bornstedt und Eiche das goldene Konfirmationsjubiläum. Bitte melden Sie sich an, sollten Sie 1962 konfirmiert worden sein, selbst wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, nun aber in unseren Gemeinden leben. Der Gottesdienst am 22.4. wird um 14.00 Uhr in der Kirche Bornstedt beginnen. Die Jubilarinnen und Jubilare treffen sich davor und danach im Pfarrhaus.

Anmeldungen an Ulrike Bens,
Tel. 50 50 974

*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*

Gemeinde Eiche

www.kirche-eiche.de
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Eberhard Kapuste
14469 Potsdam
Baumhaselring 4A
Tel.: 505 1179



Erste Auswertung der Fragebogen-Aktion zum Gottesdienst

Liebe Gemeindeglieder in Eiche, herzlich danke ich allen, die sich die Mühe gemacht haben, den Fragebogen auszufüllen, der dem Nordlicht 10/11 des vergangenen Jahres beigelegt hatte. Besonders bedanken möchte ich mich für Kommentare und Anregungen, die über die anderen Fragen hinaus vermerkt wurden.

Die Auswertung der eingegangenen Fragebögen ist noch nicht abgeschlossen. Einige Tendenzen kann ich hier aber schon einmal mitteilen:

1. In den Gottesdienst kommen Sie vor allem wegen der Predigt. Die Sprache der Predigt soll zeitgemäß sein.
2. Daher und weil es deutlich gewünscht wurde, wollen wir nun regelmäßig einen Gottesdienst mit Predigt-Nachgespräch anbieten. Zum ersten Mal am Sonntag Invokavit, 1. Sonntag der Passionszeit, 26.2.
3. Das Gemeinschaftsgefühl im Gottesdienst wird von vielen sehr geschätzt.
4. Die Anzahl der Familiengottesdienste und der Musikgottesdienste sollte nach Ihrem Votum nicht erhöht werden. Wir haben in Eiche dies alles in guter Regelmäßigkeit und dabei kann es bleiben.
5. Die Freude am Singen soll doch bekann-

te Choräle und noch mehr moderne, neue Lieder bestärkt werden.

6. Die Gottesdienstzeit kann bei 11 Uhr bleiben. Dafür hat sich eine starke Mehrheit ausgesprochen.

Pfarrer Friedhelm Wizisla

Friedrich der Große auf dem Fahrrad

Im Jahr 2012 jährt sich der Geburtstag von Friedrich dem Großen zum 300. Mal. Da wird in Potsdam ein Feiern, Gedenken, Veranstalten, Workshopen ohne Ende sein und wir werden x-mal Friedrichs „Jeder soll nach seiner Fassung selig werden“ zu hören bekommen. Wir werden wohl erleichtert sein, wenn alles vorüber ist.

Um Eiche hat er sich mit dem Bau der Dorfkirche verdient gemacht. Hier ein Auszug aus der neu gefassten Beschreibung, die in der Kirche ausliegt:

„Der Architekt Georg Christian Unger entwarf, sicherlich auf Geheiß des Königs, einen Bau in „modernem Geschmack“. Der kleine Rundbau nimmt das Motiv des römischen Pantheons auf, das Friedrich der Große bereits bei der römisch-katholischen Hedwigs-Kathedrale in Berlin, der Französischen Kirche in Potsdam und beim Marmorsaal im Schloss Sanssouci verwendet hatte. Diese Raumform war für den

Veranstaltungen

Kindertreff

I. - 3. Klasse
gemeinsam mit 4.
und 5. Klasse:
Montag 13. Februar
und 12. März,
16.00 -17.30



Kinderfrühstück

Mit anschließendem Kindergottesdienst für
Kinder ab 5 Jahren am Samstag, 18. Februar
und 17. März, 9.30 – 11.00

Kindergottesdienst

Findet als Katechese während der Predigt
im Gottesdienst statt: 11. März, 11.00 Uhr

Kirchenchor

Proben donnerstags 19.30 Uhr im oberen
Kirchraum.

Gemeindekirchenrat

Am Dienstag, 21. Februar und am 20. März
trifft sich um 19.30 Uhr der Gemeindekir-
chenrat zur monatlichen Sitzung im oberen
Kirchraum.

Weltgebetstag

Montag, 6. Februar um 20.00 Uhr findet im
Bürgertreff (!) Eiche ein Informationstref-
fen zum Weltgebetstags am 2. März statt.
Wer Interesse hat, mehr über Malaysia und
die Liturgie zu erfahren, ist herzlich einge-
laden, auch wer nicht bei der Vorbereitung
mitarbeiten möchte.
Freitag, 2. März 19.30 Uhr feiern wir in der
Kirche den Weltgebetstagsgottesdienst.
Beachten Sie bitte den Artikel im Regional-
teil.
Sibylle Ganz-Laschewsky (Tel. 5507746)

Stunde der Musik und Dichtung

25. März um 17.00 Uhr
Der Kirchbauverein lädt herzlich ein zum
ersten Konzert der neuen Saison:
„O Leben Leben – wunderliche Zeit“
Gedichte von Rainer Maria Rilke
mit Musik für Cello und Gitarre

*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*

Gemeinde Golm



www.kirche-golm.de

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Barbara Buller

Golmer Fichten 9

14476 Potsdam

Tel: (0331)-50540070, Fax: 5053976

Vielen Dank

Von vielen Gottesdienstbesuchern habe ich am Ausgang unseres Weihnachtsgottesdienstes viel Lob und Anerkennung für das schöne Schattenspiel zum Heiligen Abend gehört. Ihr Kinder habt in der Adventszeit fleißig geprobt und dann perfekt mit den Stabfiguren gespielt. Vielen Dank für euren Einsatz! Anke Spinola

Familienrüstzeit

in Storkow vom 16. bis 18. März

Schon zum dritten Mal fahren wir als Familien, Mann, Frau, Kinder nach Storkow und verbringen dort ein ganzes Wochenende zu einem Thema. Die Unterkunft ist einfach und wir werden mit den Mahlzeiten im Haus versorgt. Wir sind mitten im Wald am See, genießen eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheit und können bei schönem Wetter die Natur erleben. Die Platzkapazität des Hauses ist begrenzt. Wer Lust hat mitzukommen, der melde sich bitte bei mir persönlich unter Tel. 0331-5838296.
Anke Spinola

Veranstaltungen



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindertreff Schulkinder

Liebe Kinder!

Hurra, herzliche Einladung! Seid ihr zwischen 6 und 12 Jahren alt? Dann laden wir euch zum 1. Kindertreff im neuen Jahr herzlich ein. Am 15.2. treffen wir uns von 16 bis 17.30 Uhr in der Kirche. Wir freuen uns auf euch!

Gemeindegemeinderat

20.2. und 26.3., jeweils um 19 Uhr

Abendgebet

Auch im Jahr 2012 führen wir unser Golmer Abendgebet weiter. An den Sonntagen,

an denen kein Gottesdienst stattfindet,
treffen wir uns zur kurzen Abendandacht
um 18 Uhr in der Kirche. Seien Sie hierzu
herzlich eingeladen!

Vorschau Ostern

Frühgottesdienst am Ostersonntag
Herzliche Einladung für Frühaufsteher, den
Ostermorgen um 6.30 Uhr draußen vor
der Kirche mit einem kleinen Feuer zu
begrüßen. Anschließend werden wir in der
Kirche eine Auferstehungsandacht halten
und gemeinsam in der Winterkirche
frühstücken.

*Gott steht auf für das Recht
inmitten allen Unrechts.*

Hört euch das Urteil an:

„Warum macht ihr euch schuldig?

*Wie lange wollt ihr noch Recht verdrehn
und nicht auf der Seite
der Schwachen stehn?“*

Gott der Gnade, let justice prevail.

*Gott gehört diese Welt
und mit ihr alle Völker.*

*Halte uns in der Hand,
lass die Erde nicht wanken.*

*Steh auf, steh auf für Gerechtigkeit,
denn Gnade und Recht gehen
Hand in Hand.*

Gott der Gnade, let justice prevail.

*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*

Weltgebetstagslied 2012

Gemeinde Grube



www.kirche-in-grube.de
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Frau Anke Spinola
Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam
Tel.: 0331-5838296 und 0174-624 1200
Email: spinola@evkirchepotsdam.de

Kirchgeld 2012

Wie in jedem Jahr erbitten wir von allen erwachsenen Gemeindegliedern, die keine Kirchensteuer zahlen, das Kirchgeld. Als Richtwert gilt ein Jahresbeitrag von 5 % des Monatseinkommens. Sie erleichtern uns die Abwicklung sehr, wenn Sie eine entsprechende Überweisung auf das Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes Potsdam bei der EDG Kiel, Konto 779202 BLZ 21060237, Vermerk „Kirchgeld Grube“ vornehmen. Das Kirchgeld bleibt zu 100 % in der eigenen Gemeinde, genauso wie Spenden jeglicher Art, über die wir uns ebenso freuen. Mit diesen Geldern finanzieren wir unser Gemeindeleben. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Vorankündigung Gemeindefest

Im Festjahr Friedrichs des Großen wollen wir unser kleines Gemeindefest als Glockenfest feiern. Bitte merken Sie sich schon jetzt Samstag, 2.6., als Termin hierfür vor. Herr Kitschke verspricht uns einen interessanten Vortrag zum Thema.

Veranstaltungen

Frauengesprächskreis

Mittwoch 15.2. und 21.3 jeweils um 20 Uhr

Gemeindegemeinderat

Montag 27.2. um 20 Uhr bei Heike Zinnow

*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*



sicher, dass der eine oder andere gerne in einem neuen Projektteam – vielleicht mit Ihnen? - zusammenarbeitet. In der nächsten Zeit wird es also darum gehen, Veränderungen in unserer Gemeinde unter unserem Leitbild gemeinsam zu gestalten. Wir wünschen der ganzen Gemeinde ein gesegnetes neues Jahr voller neuer Impulse!

Jochen Schalinski, für das GET-Team

Jubelkonfirmation 2012

Wissen Sie noch, wann Sie konfirmiert wurden? War es 1932 oder 1937 oder 1942 oder 1947 oder 1952 oder 1962 oder 1987? Sicher, es ist schon lange her, aber...!

Die Jubiläen wollen wir mit Ihnen feiern. Wir laden Sie ein, sich Sonntag, den 22. April 2012 dafür frei zu halten. Die Jubilare werden gebeten, sich schon um 10 Uhr im Gemeinderaum (Große Weinmeisterstr. 49b) zu treffen. Der festliche Gottesdienst beginnt um 11 Uhr in der Pfingstkirche. Anschließend sind die Jubelkonfirmanden und ihre Angehörigen zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Bitte melden Sie sich, auch wenn Sie in einem dieser Jahre an einem anderen Ort konfirmiert wurden, so schnell wie möglich telefonisch bei Frau A. M. Reinhold, Tel.: 0331/ 58 38 946, oder schriftlich im Gemeindebüro (Große Weinmeisterstr. 49a) verbindlich an.

Wir freuen uns auf Sie.

A. M. Reinhold

Ein großes DANKE

Wir hoffen, Sie haben es nicht gemerkt und der Kirchendienst am Heiligabend 2011 hat so gut funktioniert wie ein Gottesdienstbesucher es sich wünscht: unauffällig.

Unauffällig ist damit auch eine Ära zu Ende gegangen, die über mehrere Jahrzehnte den Heiligabend mit seinen drei Christvespern und der Musik zur Christnacht begleitete: Siegfried und Renate Eichhorst und die ganze Familie haben diesen Dienst mindestens 25 Jahre lang (genau wissen sie es wahrscheinlich nur selbst!) unauffällig und treu getan. Dazu gehörte das Baumaufstellen inklusive Kerzenbesatz und das Schmücken der Kirche wie selbstverständlich dazu und ebenso das Kollektzählen und Münzenrollen im Anschluss an die Christvespern und das große Aufräumen nach dem 6. Januar. An dieser Stelle sei einmal auffällig für die ganze Gemeinde sichtbar ein riesiges DANKESCHÖN für so viel unauffälliges segensreiches Tun gesagt! GKR und Gemeindebeirat

Frühjahrsputz

Das Frühjahr naht und so wollen wir wieder gemeinsam am 24. März ab 9.00 Uhr die Kirche und das gesamte Gelände putzen. Wir benötigen wieder viele fleißige Helfer, wenn möglich bringen Sie Gartengeräte mit. Für ein kräftiges Frühstück ist gesorgt.

Aus dem GKR

Das vom GET erarbeitete Leitbild für die Gemeinde wurde vorgestellt.

Das Abendmahl war Thema des Tagesordnungspunktes „Theologisches Gespräch“ der letzten GKR-Sitzung. Das „Theologische Gespräch“ als Mittel des Nachdenkens über theologische Fragen im Rahmen des GKR war in der letzten Zeit ein wenig in den Hintergrund geraten und fand nun wieder Aufnahme in die Tagesordnung.

Veranstaltungen



Christenlehre

1.-3.Klasse donnerstags |
(außer in den Ferien)
4.-6.Klasse Bibelfrühstück Sonnabend 11.2.
und 10.3. 9.30-12.30Uhr

Junge Gemeinde

donnerstags 19.00 – 20.30 Uhr im Jugend-
keller (außer in den Ferien)

Bibelkreis

Montag, 20.2. und 19.3. 19.15 Uhr im Ge-
meindebüro

Seniorenkreis

Mittwoch 8.2. und 14.3. 15.00 Uhr im Ev.
Seniorenzentrum „Emmaus-Haus“

Chor

Dienstags 19.30 Uhr im Gemeinderaum

Terminvorschau

19.02.12 Abschlußgottesdienst GET
22.2.-7.4. Fastenaktion „Sieben Wochen
ohne“
24.03. Frühjahrsputz
03.04. Schulgottesdienst
05.04. Tischabendmahl
07.04. Osternacht
08.04. Ostermette Sacrow
09.04. Osterschiff
22.04. Jubelkonfirmation
06.05. Rundfunkgottesdienst / regional
Bornim

17.-20.5. Partnertreffen Berghausen/
Wöschbach
05.08. Einschulungsgottesdienst
16.09. Gemeindeversammlung
30.09. Erntedank
31.10. Reformationstag
03.11. Herbstputz
11.11.-21.11. Friedensdekade
20.11. Friedensandacht der Schule
21.11. Buß- und Betttag
08.12. Tag der offenen Tür
Ev. Grundschule
15.12. Adventsfeier Pfingst
16.12. Adventsfeier Sacrow
21.12. Schulgottesdienst

*Liebe Leser,
Personenbezogene Informationen
sind in der Internetausgabe aus
Datenschutzgründen entfernt.
Die Redaktion*

Redaktionsschluß der
nächsten Ausgabe:
5. März

Impressum

Nordlicht Jahrgang 21, Heft 1; Gemeindebrief der Nordregion, erscheint in der Regel zweimonatlich.

Vi.S.d.P.: Pfarrer Friedhelm Wizisla,

Druck: Druckerei Rüss, Potsdam

Beiträge zum nächsten Heft sind bitte bis zum 5. März bei Herrn Dr. Philipp Schumacher einzureichen. E-mail <philippschumacher@hotmail.com>, Langhansstr. 18A, 14469 Potsdam.

Redaktionelle Bearbeitung, Kürzung und Veröffentlichung behält sich die Redaktion vor.

Kontoverbindung: KVA Potsdam, Konto 779202, BLZ 21060237 der Ev. Darlehensgenossenschaft e.G. Berlin. Bitte Verwendungszweck Nordlicht und Gemeinde angeben.

Gottesdienste

*Monatsspruch für Februar
Alles ist erlaubt - aber nicht alles
nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht
alles baut auf. Denkt dabei nicht an
euch selbst, sondern an die anderen.
1.Kor 10,23-24*

5.2. Sonntag Septuagesimä

Bornstedt	9:30	Ruppel	im Pfarrhaus
Golm	9:30	Spinola	
Bornim	10:30	Spinola	
Eiche	11:00	Mummenhoff	
Pfingst	11:00	Behrens	

12.2. Sonntag Sexagesimä

Grube	9:00	Böttcher	Abendmahl
Bornim	10:30	Böttcher	Abendmahl
Eiche	11:00	Trommer	Musikgottesdienst
Pfingst	11:00	Behrens	Abendmahl
Sacrow	15:00	G.Wiarda	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

19.2. Sonntag Estomihi

Bornstedt	9:30	Wizisla	im Pfarrhaus
Golm	9:30	Frees-Tillil	Abendmahl
Bornim	10:30	Rumpel	GD mit Taufe
Eiche	11:00	Wizisla	Abendmahl
Pfingst	11:00	Kürschner	GET-Abschluss-GD

26.2. Sonntag Invokavit

Grube	9:00	Spinola	
Bornim	10:30	Spinola	
Eiche	11:00	Wizisla	mit Predigtnachgespräch
Pfingst	11:00	Kürschner	
Sacrow	15:00	Beyer	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

*Monatsspruch für März
Der Menschensohn ist nicht gekommen,
um sich dienen zu lassen, sondern
um zu dienen und sein Leben hinzugeben
als Lösegeld für viele.
Mk 10,45*

2.3. Freitag, Weltgebetstag der Frauen

Bornstedt	14:30	Team	im Pfarrhaus
Eiche	19:30	Team	

4.3. Sonntag Reminiszere

Bornstedt	9:30	Wizisla	im Pfarrhaus,
Golm	9:30	T.Wiarda	Abendmahl
Bornim	10:30	Böttcher	
Eiche	11:00	Wizisla	
Pfingst	11:00	T.Wiarda	Abendmahl

11.3. Sonntag Okuli

Grube	9:00	Spinola	
Bornim	10:30	Spinola	
Eiche	11:00	Behrens	
Pfingst	11:00	Vogt	
Sacrow	15:00	G.Wiarda	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

18.3. Sonntag Lätäre

Golm	9:30	Böttcher	
Bornim	10:30	Frees-Tillil	Abendmahl
Eiche	11:00	Wizisla	Abendmahl
Pfingst	11:00	Zscherpel	
Bornstedt	17:00	Wizisla	in der Kirche, Vorstellung der Konfirmanden 8.Kl.

25.3. Sonntag Judika

Grube	9:00	Böttcher	
Bornim	10:30	Böttcher	
Eiche	11:00	Mummenhoff	
Pfingst	11:00	T.Wiarda	
Sacrow	15:00	T.Wiarda	
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

1.4. Sonntag Palmarum

Bornstedt	9:30	Ruppel	
Eiche	11:00	Ruppel	
Pfingst	11:00	Vogt	Familien-GD
Bornim	17:00	Frees-Tillil / Spinola	Meditativer Gottesdienst
Golm	18:00	Golmer Abendgebet	

5.4. Gründonnerstag

Pfingst	19:00	Spinola	Tischabendmahl
---------	-------	---------	----------------

6.4. Karfreitag

Grube	9:00	Spinola	Abendmahl
Golm	9:30	Wizisla	Abendmahl
Bornim	10:30	Frees-Tillil	Abendmahl + Chor
Eiche	11:00	Wizisla	Abendmahl
Pfingst	11:00	T.Wiarda	Abendmahl
Bornstedt	15:00	Wizisla	Musik u. Texte zur Sterbestunde Jesu
Sacrow	15:00	G.Wiarda	Abendmahl

Büro der Nordregion

Ulrike Bens

Ribbeckstraße 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331-5050974

Fax: 0331-500802

nordregion@evkirchepotsdam.de

Mo-Do 9-11 Uhr

Pfarrer Friedhelm Wizisla

Sprechstunde dienstags 9.30-11.30 Uhr

Pfarrhaus Bornstedt außer am 14.2.

Tel.: 0331 96781033

Fax: 0331 500802

wizisla@evkirchepotsdam.de

Gemeindepädagogin Anke Spinola

zuständig für die Gemeinden Bornim,

Golm und Grube,

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331 5838296 und 0174 6241200

Fax: 0331 8170190

spinola@evkirchepotsdam.de

Sprechzeit donnerstags 17.30-19.00 Uhr

Pfarrer Matthias Kürschner

Vakanzvertretung in der Pfingstgemeinde

Gr. Weinmeisterstr. 49c,

14469 Potsdam

Tel.: 0331 64745989

Fax: 0331 2702523

kuerschner@evkirchepotsdam.de

Kantor Matthias Trommer

Gr. Weinmeisterstr. 49b

14469 Potsdam

Tel.: 0331-2705854

Katechetin Edelgard Koch

Tel.: 0331-502361

edelgard.koch@evkirchepotsdam.de

Katechetin Kerstin Schulz

Katechetin Pflingstgemeinde

Weberstr. 35

14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel.: 033209 72115 / 0176 93161649

k.schulz@evkdc.de

Büro der Ev. Pflingstgemeinde

Christine Nordemann

Gr. Weinmeisterstr. 49a, 14469 Potsdam,

Tel.: 0331-293170

Fax 0331 2702523,

pflingstkirche@evkirchepotsdam.de

Di 8-10 Uhr, Do 11-13 Uhr

Pflingstkindergarten

Monika Hugler

Gr. Weinmeisterstr. 49d,

14469 Potsdam

Tel.: 0331-295382

Büro der Ev. Grundschule

Gr. Weinmeisterstr. 49,

14469 Potsdam

Tel.: 0331 2803660

Fax: 0331 2803666

Anmeldungen/Infos:

Tel.: 0331 23700279

Mo, Mi 8-11 Uhr

Hochzeiten Kirche Bornstedt

Kontakt: Sabine Weichbrodt

Schmidtshof 26, 14469 Potsdam

Tel.: 033202 61260 / 0177 9597998

weichbrodts@googlemail.com

Friedhofsverwaltung Bornstedt

Ribbeckstr. 17, 14469 Potsdam

Tel.: 0331 520568

Fax: 0331 500803

kirche.bornstedt@evkirchepotsdam.de

Mo, Do, Fr 10-12 Uhr, Di 14-18 Uhr

Büro der Heilandskirche Sacrow

Frau Mollenhauer

Fährstr. 1, 14469 Potsdam

Tel.: 0331 5052144

Mi 11-12 Uhr, Do, Fr 16-17 Uhr

Evangelische Jugend- und Kinderstelle Potsdam

Gutenbergstraße 71/72, 14467 Potsdam

Tel.: 0331 2015369

evjuks@ejpot.de /

ev-juks@evkirchepotsdam.de